

Christian Lindner (FDP) tritt für ein Kopftuchverbot für Mädchen unter 14 Jahren ein

Veröffentlicht am 08.04.2018 von pro-medienmagazin.de

Von Norbert Schäfer

Der FDP-Vorsitzende Christian Lindner unterstützt Forderungen, nach denen Mädchen unter 14 Jahren das Tragen eines Kopftuchs verboten werden soll. Er will damit die individuelle Religionsfreiheit verteidigen.

Der FDP-Vorsitzende Christian Lindner tritt für ein Kopftuchverbot für Mädchen unter 14 Jahren ein. Ein „*solches Verbot sei verhältnismäßig und stärke die Persönlichkeitsentwicklung der Mädchen*“, zitiert ihn der [Nachrichtensender n-tv](#).



Lindner befürwortet Kopftuchverbot bei jungen Mädchen
Foto: Olaf Kosinsky | [CC BY-SA 3.0](#)

→ „*Es ist zugleich ein leider notwendiger Hinweis, dass unsere moderne Gesellschaft die individuelle Religionsfreiheit auch innerhalb von Familien verteidigt*“, sagte der FDP-Politiker.

Mitte der Woche hatte sich der österreichische Bundeskanzler Sebastian Kurz dafür ausgesprochen, das Tragen von Kopftüchern in Kindergärten und Schulen im Land zu verbieten. „*Eine Verschleierung von Kleinkindern ist definitiv nichts, was in unserem Land Platz haben sollte*“, erklärte der ÖVP-Politiker nach Angaben von [n-tv](#). Eine entsprechende Gesetzesvorlage will die österreichische Regierung demnach bis zum Sommer ausarbeiten.

Am Samstag hatte Medienberichten zufolge der nordrhein-westfälische Integrationsminister Joachim Stamp (FDP) die Prüfung eines Kopftuchverbotes zur Diskussion gestellt. Stamp argumentierte, dass religionsunmündige Kinder nicht dazu gedrängt werden dürften, ein Kopftuch zu tragen. Nur erwachsene Frauen könnten seiner Meinung nach die Frage eigenverantwortlich entscheiden.

Die migrationspolitische Sprecherin der FDP-Bundestagsfraktion, Linda Teuteberg, hat nach *n-tv-Angaben* Stamps Vorstoß ausdrücklich begrüßt. Damit Integration gelinge, müssten auch Konflikte in der Einwanderungsgesellschaft „*offen und besonnen angesprochen werden*“, erklärte die FDP-Politikerin.